

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 40 (1946)
Heft: 3

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzblatt

der Schweizerischen Gesellschaft der Gehörlosen

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Schweizerische Gesellschaft der Gehörlosen, Bern

Jahresbericht 1945

Das vergangene Vereinsjahr brachte für die SGdG. eine entscheidende Wendung. Herr Diebold und Fräulein Lehmeier traten von der Leitung zurück und erklärten gleichzeitig ihren Austritt. Die Erkenntnis, daß ihre eigenen Ansichten nicht durchzudringen vermochten und daß die Mittel der SGdG. nicht ausreichten, um das Werk im bisherigen Rahmen weiterzuführen, müssen sie zu diesem Schritt bewogen haben. Auch wenn wir nicht immer in allen Teilen mit ihrem Vorgehen einverstanden waren, wollen wir das Gute anerkennen und ihnen den Dank nicht versagen.

Die Generalversammlung vom 4. Februar 1945 in Olten hatte sich mit der neuen Lage zu befassen. Dem in Mitgliederkreisen immer stärker werdenden Wunsche nach einer versöhnlicheren, verständigungsbereiten Haltung dem SVfT. gegenüber wurde Rechnung getragen. Der von Herrn Dir. Ammann in St. Gallen aufgestellte Vermittlungsvorschlag wurde als Grundlage für die weiteren Verhandlungen mit dem SVfT. angenommen. Über diesen Vorschlag wurden die Sektionen bereits orientiert. Mit der Neuorientierung der SGdG. wurde auch die Leitung neu bestellt. Präsidium und Sekretariat wurden Bernern anvertraut und der Sitz der Gesellschaft nach Bern verlegt. Der neue Vorstand sah sich anfangs einer heiklen Aufgabe gegenüber, die nur mit Takt und Umsicht gemeistert werden konnte. Es mußte darauf Bedacht genommen werden, Störungen zu vermeiden, die sich bei der Umstellung ergeben konnten. Die SGdG. mußte intakt hindurchgebracht werden. Mit Genugtuung können wir heute feststellen, daß Einsicht und Verantwortungsbewußtsein bei den Gehörlosen die Oberhand behalten haben. Aber auch die Unterstützung, die wir von seiten des SVfT. erfuhren, ermutigte uns. Wir dürfen darum der Zukunft jetzt zuversichtlicher entgegensehen.

Am 27. April 1945 fand in St. Gallen zwischen Delegierten des SVfT. und der SGdG. eine erste Besprechung statt, die die Vermittlungsvorschläge von Herrn Ammann zur Grundlage hatte. Es wurden alle Einzelheiten für eine gedeihliche Zusammenarbeit festgelegt. So wurde unter anderem beschlossen, daß die Bildungsarbeit in Zukunft lokal und nicht mehr schweizerisch durchgeführt werden soll. Zu diesem Zweck sollen lokale Bildungsausschüsse, bestehend aus Vertretern der Fürsorgevereine und der GdG., gebildet werden. Wo es notwendig ist, sollen auch unorganisierte Gehörlose beigezogen werden. Diese Bildungsausschüsse stellen für ihre Bildungsarbeit Programme und Kostenvoranschläge auf und unterbreiten diese mit dem Gesuch um Übernahme der Kosten den Fürsorgevereinen. Wenn die Fürsorgevereine nicht über genügend Mittel verfügen, können sie sich an den SVfT. um Unterstützung der Bildungsarbeit wenden.

Weiter wurde vereinbart, daß diese Reorganisation der SGdG., entsprechend den Vorschlägen von Herrn Ammann, nach dem Vorbild der großen schweizerischen Verbände (Turnverein, Alpenklub, Schützenverein) erfolgen soll. Die Hauptarbeit liegt also bei den örtlichen Sektionen. Die Gehörlosen treten den örtlichen Vereinen als Mitglieder bei

und werden dadurch automatisch Mitglieder der SGdG. Wer keinem Verein angehört, kann der SGdG. als Einzelmitglied beitreten.

Bezüglich Gehörlosen-Zeitung und Korrespondenzblatt wurde unter anderem folgende vorläufig für ein Jahr gültige Vereinbarung getroffen: Die GdG. erhebt die Gehörlosen-Zeitung auf 1. Juli 1945 zum Vereinsorgan. Das Korrespondenzblatt stellt sein Erscheinen auf dieses Datum ein. Der SGdG. werden in der Gehörlosen-Zeitung zwei Seiten zur Verfügung gestellt. Für diesen Teil stellt die GdG. einen verantwortlichen Schriftleiter.

An der Sitzung des Gesamtvorstandes vom 17. Juni in Aarau wurden obige Vereinbarungen gutgeheißen. Herr Dir. Ammann, der sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt hatte, den Statutenentwurf auszuarbeiten, war an dieser Sitzung auch anwesend. Seine Bemühungen um eine Verständigung zwischen der SGdG. und dem SVfT. wurden wärmstens verdankt. Über die Art der Reorganisation der SGdG., wie sie in den neuen Statuten festgelegt werden soll, war man sich rasch einig. Zum Schriftleiter des uns reservierten Teils der Gehörlosen-Zeitung wurde der Sekretär, Herr Fr. Balmer, gewählt.

Die vorher noch unsichere Lage unserer Gesellschaft war nun so weit abgeklärt, daß der Vorstand die Zeit für gekommen hielt, das Gesuch um Aufnahme in den SVfT. zu stellen. Diesem wurde, wie bereits in der Gehörlosen-Zeitung bekanntgegeben, einstimmig entsprochen. Dankbar sind wir dem Zentralvorstand des SVfT. aber auch für die schöne Summe von Fr. 400.—, die er uns überweisen ließ, ohne daß wir darum nachgesucht haben. Dieser Betrag wird es uns ermöglichen, an Aufgaben zu denken, an die wir uns sonst nicht herangewagt hätten.

Der Vorstand hat sich alle Mühe gegeben, seine Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. Wir sind uns aber sehr wohl bewußt, daß auch unserer Arbeit Mängel anhaften. Trotzdem glauben wir, der Generalversammlung mit gutem Gewissen Rechenschaft ablegen zu dürfen. Ich möchte den Bericht nicht abschließen, ohne allen zu danken, die uns zur Seite standen und so mithalfen, daß sich alles zum Guten gewendet hat.

Der Präsident: Alfred Bacher.

Kassabericht pro 1945

Einnahmen

Mitgliederbeiträge, Postscheck	Fr. 1224.18	
Mitgliederbeiträge, bar	Fr. 194.75	Fr. 1418.93
		<hr/>
Diverse Einnahmen, Postscheck	Fr. 727.57	
Diverse Einnahmen, bar	Fr. 523.18	Fr. 1250.75
		<hr/>
		Fr. 2669.68
Kassabestand 31. Dezember 1944	Fr. 912.20	
Postscheck	Fr. 266.82	Fr. 1179.02
		<hr/>
Total Einnahmen		Fr. 3848.70

Ausgaben

Sekretariat, Postscheck	Fr. 1239.60	
Sekretariat, bar	Fr. 1588.75	
Postscheckgebühren	Fr. 12.95	
		<hr/>
Total Ausgaben		Fr. 2841.30
		<hr/>
Kassabestand 31. Dezember 1945		Fr. 1007.40

Vermögensausweis

Kassabestand: Bar	Fr. 30.38	
Postscheck	Fr. 977.02	
		Fr. 1007.40
Sparhefte (3)		Fr. 305.05
Wehranleihe		Fr. 65.40
Anteilscheine Taubstummenhilfe		Fr. 100.—
Inventar		Fr. 250.—
Guthaben, Mitgliederbeiträge		Fr. 299.50
		<u>Fr. 2027.35</u>

Bericht der Revisoren

Eingesehen und richtig befunden:

Zürich, 13. Januar 1946

Fr. Aebi.

Vordemwald, 15. Januar 1946

J. Baltisberger.

Gehörlosenverein «Alpina» Thun

28. Hauptversammlung vom 9. Dezember 1945

Jahresbericht und Jahresrechnung wurden gutgeheißen. Die Vorstandswahlen ergaben keine nennenswerte Änderung. Präsident: Alfred Bühlmann, Sekretär: Fr. Wiedmer, Vereinskassier: G. Theiler, Reisekassier: Hermann Kammer, Beisitzer: Fr. Großglauser (neu) und Fr. Knutti (bisher), Hilfskasse: Ad. Santschi, Revisoren: P. Brenzikofer und Fr. Balsiger (neu). Die Hauptversammlung war von allen Mitgliedern besucht.

Die erste Sitzung im neuen Jahr wird am 3. Februar stattfinden. Fr. Wiedmer.

Anzeigen

Zürich. 2. Februar, 14.30 Uhr: Besuch der Sihlpost (Fischer). 2. Februar, 20.15 Uhr, «Glockenhof»: Du und dein Körper (Boßhard). 9. Februar, 20.15 Uhr, «Glockenhof»: Sport für alle (Boßhard). 16. Februar, 20.15 Uhr, «Glockenhof»: Was tut der Staat für unsere Gesundheit? (Boßhard). Mit Film.

Oerlikon-Zürich. Gehörlosenverein Alpenruh. Sonntag, 3. Februar, 15 Uhr, Restaurant «Flora», Vortrag von Herrn Dir. Ammann, St. Gallen: «Erlebnisse aus der letzten Grenzbesetzung.»

Aarau. Aarg. Gehörlosenverein. Sonntag, 3. Februar, 14.30 Uhr, Restaurant «Kettenbrücke» in Aarau, Vortrag von Herrn Boßhard, Zürich, über Pestalozzi.

Schaffhausen. Gottesdienste im Jahre 1946, jeweils 14.30 Uhr in der «Kronenhalle»: 17. Februar, 28. April, 30. Juni, 25. August, 20. Oktober, 24. November, 5. Januar 1947.

St. Gallen. Gehörlosenbund. Sonntag, 10. Februar, 14 Uhr, Restaurant «Dufour»: Farbenfilm. Vorführung von unserem Mitglied Herrn A. Müllhaupt. Gemütliche Unterhaltung. Der Vorstand.

Luzern. Sonntag, 10. Februar 1946, 9.30 Uhr: Gehörlosen-Gottesdienst im Priesterseminar in Luzern.

14 Uhr: Große Fastnachts-Veranstaltung im *Hotel «Rößli» in Luzern.* Film, Rätseln mit Preisgewinn, gemütliche Unterhaltung. Das gemeinsame Zöbig kostet Fr. 1.50. Wir laden die Gehörlosen der Innerschweiz zu dieser frohen Luzerner Fastnacht freundlich ein und bitten um Anmeldung an Fräulein M. Rüttimann, Murbacherstraße 29, Luzern (Karte genügt).

Die Fortbildungskurse für Gehörlose bieten Euch eine Gelegenheit, das Wissen und Können zu vermehren.

1. *Kurs «Hast du Geld?»* Leitung Herr A. Wieland, Lehrer. Beginn: 16. Januar. Kursstunde jeden Mittwoch, 20—21 Uhr, Kantonsschulhaus Luzern, Zimmer Nr. 39 (Kurs besetzt).
2. *Samariterkurs.* Leitung Schwester Annemarie Elmiger. Beginn: 18. Januar. Kursstunde jeden Freitag, 20—21 Uhr, Zinggertorstraße 2, Luzern (Kurs besetzt).
3. *Lebenskunde.* Leitung H. Herr Prof. Breitenmoser. Beginn: 27. Februar. Kursstunden jeden Mittwochabend, Kantonsschulhaus Luzern. Näheres wird später bekanntgegeben.
4. *Kochkurs.* Leitung Fräulein Edith Stockmann (Hauswirtschaftliche Kommission der Stadt Luzern). Beginn im Februar. Sälischulhaus Luzern. Es können noch Anmeldungen berücksichtigt werden.

Arbeitsgemeinschaft Zentralschweiz:
Fürsorgeverein und Gehörlosenverein.

Fortbildungskurs in der Taubstummenanstalt Zürich, 6.—8. Mai 1946. Die wichtigsten Probleme der Taubstummenhilfe. Vorläufige Anzeige.

1. Tag (Reisetag): Ursachen und Wirkungen der Taubstummheit. 2. Tag: Erziehung und Schulung der Taubstummen. 3. Tag: Seelsorge und Fürsorge für erwachsene Taubstumme. Vorträge, Lehrproben, Aussprachen.

Kosten ohne Bahn rund 30 Franken. Anmeldungen und Wünsche für Programmgestaltung bis 15. Februar an Herrn Dir. Kunz, Zürich-Wollishofen.

Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe.

Wabern. Vereinigung der taubstummen Töchter, Sonntag, 3. Februar, 14 Uhr.

Gesucht in keramischen Betrieb flinkes taubstummes Mädchen für Malarbeiten (Ferienandenken). Keine Vorkenntnisse notwendig. Pension beim Arbeitgeber. Bewerberinnen wollen sich sofort melden bei der *Kunstkeramik Säntis, Speicher, Appenzell A.-Rh.*